



127/2004

Kiel, 3. November 2004

Initiativkreis Kaliningrad: Den Menschen in Kaliningrad konkret geholfen!

Kiel (SHL) – Eine erfolgreiche Bilanz zog auf der gestrigen Vollversammlung des „Initiativkreises Kaliningrad beim Schleswig-Holsteinischen Landtag“ der Vorsitzende des Europaausschusses, Rolf Fischer.

Der Europaausschuss ist die „Arbeitsebene“ des Initiativkreises und verantwortlich für die Koordination und die politische Umsetzung. Der Kreis wurde 2001 gegründet und ist einzigartig in der Bundesrepublik. Dem Initiativkreis gehören 79 Vereine, Verbände und Institutionen aus Schleswig-Holstein an, die Kooperationen mit Kaliningrad/Königsberg durchführen: von der AWO über das Institut für Friedensforschung (SCHIFF), die IHK bis zu den Landsmannschaften.

Dazu erklärte MdL Rolf Fischer: „Der Dank gilt den Mitgliedern des Kreises, die in den vergangenen drei Jahren eine Vielzahl von humanitären Aktionen für die Oblast Kaliningrad organisiert haben. Von der Schulbank über polizeiliche und medizinische Hilfen bis zum Bau von Kinderspielplätzen wurde alles organisiert. Dies war möglich, weil wir eines unserer wichtigsten Ziele verwirklicht haben: eine deutsche konsularische Vertretung in Kaliningrad. Zudem hat es in vielen Fällen direkte Unterstützung bei der Lösung von Visaproblemen oder Einreisefragen gegeben.“

Es gab zudem 15 Parlamentshospitationen zwischen der Kaliningrader Gebietsduma und dem Schleswig-Holsteinischen Landtag; Abgeordnete und Verwaltungsmitarbeiter informierten sich in etwa einwöchigen Praktika über die jeweiligen Arbeitsweisen. So entstand auch auf Initiative des Kreises ein Projekt zur präventiven Jugendarbeit in Kaliningrad, das obdachlose Kinder pädagogisch betreut und ausbildet.

Ich hoffe, dass die Arbeit des Initiativkreises Kaliningrad auch in der nächsten Legislaturperiode fortgesetzt werden kann. Die Menschen dort benötigen unsere Hilfe.“